

Hormone (Botenstoffe) sind körpereigene Wirkstoffe, die andere Organe beeinflussen und sie im funktionellen Gleichgewicht halten. Insulin z.B. wird in den Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse gebildet und reguliert den Blutzuckerspiegel. Wird nicht genügend Insulin gebildet, entsteht die Stoffwechselstörung Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit).

Die daraus entstehenden körperlichen Beschwerden, z.B. viel Durst, Müdigkeit werden durch Diät oder Zufuhr von Insulin von außen bekämpft. Bei Unterzuckerung kann es zu Verwirrtheit kommen. Der Patient ähnelt einem Betrunkenen.

Dopamin ist ein Hormon, das im Gehirn dazu dient, Nachrichten von einer Kontaktstelle im Nervensystem an eine andere weiterzuleiten. Wird zu wenig Dopamin an bestimmten Stellen im Gehirn gebildet, entsteht Parkinsonsche Krankheit (Schüttellähmung).



Menschliche Organismen, die zu viel Dopamin produzieren, gibt es auch. Die daraus entstehenden schizophrenen Psychosen sind zwar mit den richtigen Medikamenten gut behandelbar, aber zunächst müssen der Betroffene und seine Umwelt mit Realitätsverlust, Wahnideen, Halluzinationen, Identitätsverlust und sozialem Rückzug umgehen lernen, die Krankheit wahrnehmen und zur Einsicht gelangen, dass Behandlung nötig ist. Das ist manchmal ein weiter Weg.

Die Krankheitsursache ist bis heute nur unzureichend aufgeklärt. Gesichert ist, dass eine genetische Disposition zur Erkrankung beiträgt. Psychisch krank werden kann jeder. Keiner ist davor geschützt.

In einem Zeitungsartikel mit der Überschrift "Nackt auf den Schienen" wurde ausgeführt, wie ein junger Mann nach dem Genuss von Alkohol und eines berausenden Speise-Pilzes so verwirrt war, dass er sich völlig nackt auf die Schienen der Eisenbahn gelegt hat.

Solche Artikel machen uns immer sehr nachdenklich und betroffen. In unserer Gesellschaft gibt es nämlich auch viele Menschen, die solche Dinge tun, nicht weil sie Drogen konsumiert haben, sondern weil sie eine Stoffwechselstörung im Gehirn haben, die ähnliche Handlungen hervorrufen kann.